

# Pokerspieler als Vorbild für Entscheider in Firmen

**INTERVIEW** Stephan Kalhamer gibt Tipps für das tägliche Handeln in verantwortungsvollen Positionen

Entscheiden kann man lernen, sagt der Experte. Am 14. August hält er einen Impulse-Vortrag im Oldenburger PFL.

VON SABRINA WENDT

**FRAGE:** *Wie passen Poker- und Unternehmensstrategien eigentlich zusammen?*

**KALHAMER:** Je komplexer eine Situation ist, desto öfter muss man mit natürlichen Risiken eines Irrtums umgehen können. Poker ist ein wunderschönes Modell dafür, dass Entscheidungen getroffen werden müssen, obwohl man noch nicht weiß, welche Auswirkungen es hat. Ich habe die Lehre aus dem Pokerspiel gezogen, dass jemand, der ein guter Entscheider sein möchte, diese treffen muss, ohne das Ergebnis zu kennen. Außerdem sollte man es als Privileg ansehen, sich auch mal zu irren. Auch das habe

## JETZT KARTEN FÜR NWZ-IMPULSE-VORTRAG GEWINNEN

**Stephan Kalhamer** (41) ist Pokerexperte und Coach, Bestsellerautor und Unternehmensberater. In seinem Impulse-Vortrag am Dienstag, 14. August, 19.30 bis 21 Uhr (Einlass ab 19 Uhr), im Oldenburger Kulturzentrum PFL (Peterstraße 3) geht es um das Thema „Risikobalance“.

**Wir verlosen 3x2** Freikarten für die Veranstaltung –



BILD: SPRECHERHAUS

die Teilnahme am Gewinnspiel ist telefonisch mit Nennung des Kennwortes „POKER“ möglich unter der kostenlosen Nummer 025 61/69 56 51 70 (montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr). Die Verlosung endet am Freitag, 3. August, 10 Uhr. Weitere Informationen und Tickets gibt es unter [www.sprecherhaus-shop.de](http://www.sprecherhaus-shop.de) oder an der Abendkasse.

ich beim Pokerspielen gelernt, denn dort müssen viele Entscheidungen innerhalb kürzester Zeit getroffen werden. Klar kann ich meist fehlerfrei arbeiten, wenn ich in einem Berufsfeld tätig bin, in dem alle Auswirkungen vorhersehbar sind. Bei schwierigen Entscheidungen braucht es aller-

dings den Mut, diese zu treffen und dazu zu stehen, wenn es nicht klappt.

**FRAGE:** *Wie wird jemand ein guter Entscheider?*

**KALHAMER:** Es scheint tatsächlich ein gesellschaftliches Phänomen zu sein, dass wir diejenigen, die gewinnen, verehren und diejenigen, die ver-

lieren, verdammen. Eine gute Fachkraft ist für mich, wer Entscheidungen aus dem Bauch heraus trifft und sich nicht grämt, wenn es mal danebengeht. Andersherum sollte man auch nie zu euphorisch sein, wenn eine Entscheidung von Erfolg gekrönt ist. Man muss lernen, wie die-

ser Apparat funktioniert, sei es von Kollegen, aus Büchern oder bei Fortbildungen. Man wächst mit den Erfahrungen und lernt dadurch, sich Dinge anzuschauen, sich einen Reim darauf zu machen, und anschließend die Entscheidung zu treffen, mit der man gut leben können muss. Wer das verinnerlicht, kann weiteren Entscheidungen gelassen entgegensehen.

**FRAGE:** *Hatten Sie schon mal schlaflose Nächte durch eine bevorstehende Entscheidung?*

**KALHAMER:** Bestimmt, aber das ist schon sehr lange her. Inzwischen bin ich, was das betrifft, ziemlich ruhig geworden und habe begriffen, was ich kann und wo meine Grenzen liegen. Dennoch gibt es sicherlich Situationen, in denen ich mal etwas angespannter bin. Doch wer ein gesundes Selbstbewusstsein hat, und nicht mit der Angst zu scheitern an Entscheidungen herangeht, kann diesen Dingen gelassen entgegensehen.